

Presstext

„Dingos“ von Paul Brodowsky

„Du weißt doch hoffentlich, dass ich dich liebe, sonst hätte ich sowas nie gemacht, das ist doch klar.“ (Georg zu Carla in „Dingos“)

Eifersucht – ein Thema das uns alle betrifft. Zwei Schauspieler begeben sich mit einer Videokamera auf die Suche nach einer neuen Erzählform.

Mit dem Auto durch die australische Wüste - das haben sich Georg und Carla immer gewünscht. Die Videokamera schafft kurzfristige Zerstreung auf der Fahrt durch den weiten Sand - kleine belanglose Filmchen, in die sich Spuren von Bedeutung mischen. Es gab da wohl so eine Geschichte mit Adrian. Für Carla ist das erledigt, Georg aber scheint das anders zu sehen. Verständlich, wenn man heimlich E-Mails liest, die es laut Carla eigentlich gar nicht gibt. Gefährliche Untertöne beginnen die Urlaubsgespräche zu durchziehen, aber als Carla begreift, dass Georg einen ihm selbst noch nicht ganz bekannten Plan verfolgt, ist der Traumurlaub bereits zu einem tödlichen Albtraum geworden.

Paul Brodowsky verlegt sein Eifersuchtsdrama in die australische Wüste. Die relativ harmlos beginnende Urlaubsreise der beiden Protagonisten entwickelt sich zum gefährlichen Kampf um Leben und Tod. Ausgerechnet in einem Meer aus Sand begibt sich Georg auf die verhängnisvolle Suche nach einer Wahrheit, die beiden längst entglitten ist. Die Landschaft der Wüste, in der die Geschichte stattfindet, wird zur Metapher für die Unbarmherzigkeit, mit der diese beiden Menschen sich gegenseitig zerstören.



Mit: Fiona Metscher und Jo Schmitt

Regie: Inka Neubert
Video: Norbert Kaiser
Ausstattung: Linda Johnke
Musik: Johannes Frisch

Premiere: 7. Juni 2013
Weitere Spieltermine: 8., 13., 14., 15. Juni
Spielort: zeitraumexit, Hafenstrasse 68, 68159 Mannheim
www.zeitraumexit.de

Foto: Norbert Kaiser

Inka Neubert arbeitet seit 1997 als freie Regisseurin und Produzentin in Köln, Hamburg, Stuttgart und Paderborn. Sie gründete 2000 zusammen mit dem Maler und Ausstatter Alireza Varzandeh das INTEATA, ein Freies Theater, dessen künstlerische Leiterin sie bis 2009 war. 1997 und 1999 erhielt sie den Kölner Theaterpreis für die beste Theaterproduktion der Freien Szene. 2004 wurde ihre Inszenierung von „Kieselasche“ (DE) mit dem Preis des Nordrhein-westfälischen Theaterfestivals THEATERZWANG ausgezeichnet. Von 2001 bis 2009 arbeitete sie als Dozentin für Darstellung an der ARTURO Schauspielschule Köln und 2008 bis 2010 an der Freien Schauspielschule Hamburg. Seit Januar 2010 ist sie Künstlerische Leiterin des Theaterhauses TiG7 in Mannheim.

Jo Schmitt, geboren 1965 in Gießen, wuchs in Ulm auf. In Stuttgart arbeitete er zehn Jahre als Werbefotograf bevor er in Köln eine Schauspielausbildung an der dortigen Theaterakademie erfolgreich abschloss. Fortan stand er auf diversen Kölner Bühnen (Theater der Keller, Freies Werkstatt Theater, Studiobühne Köln etc.). Auch in mehreren Stücken von Inka Neubert wirkte er mit. Überdies ist er fürs Fernsehen und Hörfunk tätig. Er lebt seit 2 Jahren auf der Nordseeinsel Norderney, wo er eigene Programme entwickelt und präsentiert. Seine letzte Theaterproduktion war das Einpersonenstück „Elling, Ausblick auf das Paradies“ unter der Regie von Kathrin Sievers.

Fiona Metscher, Schauspielerin, geboren 1978 in Bremen, wurde an der Schule des Theaters der Keller in Köln ausgebildet und machte 2003 die Bühnenreifeprüfung bei der ZAV. Am Theater der Keller und in der Freien Szene Köln war sie in mehreren Produktionen zu sehen. Sie hatte Engagements u.a. am Wolfgang-Borchert Theater Münster, theater im bauturm Köln, INTEATA Köln, Neues Theater Hannover, Stadttheater Hagen, Theater im Depot Dortmund. Momentan lebt und arbeitet sie als freie Schauspielerin vorwiegend in Köln und Dortmund. Mit dem Schauspielerkollektiv "Sir Gabriel Dellmann" gastiert sie deutschlandweit, u.a. am Theater Dortmund. Sie arbeitet regelmäßig als Sprecherin beim WDR und DLF. Mehr Informationen unter fionametscher.de.

Norbert Kaiser arbeitete zehn Jahre für das Zweite Deutsche Fernsehen und ist Magister Artium der Filmwissenschaft, er studierte bei Prof. Thomas Koebner an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. 2007 gründete er die Kultur-TV-Plattform artmetropol.tv und berichtet seither über die kreative Kunst- und Kulturszene der Metropolregion Rhein-Neckar.

Johannes Frisch, improvisierender Musiker, Kontrabassist und Komponist, lebt in Karlsruhe. Seit mehr als drei Jahrzehnten macht er als Improvisator Konzerte und Festivals, außerdem arbeitet er zusammen mit unzähligen KollegInnen in ganz Europa und Übersee. Aktuelle Hauptprojekte sind das Kammerflimmer Kollektief, Ensemble Sondarc - Ruummusik für sechs Kontrabässe und das Trio mit der Geigerin Mia Zabelka und dem Schlagzeuger Pavel Fajt. Er arbeitet als Komponist zahlreicher Musiken für spartenübergreifende Projekte: Musik für Tanz, Stummfilm, Theater, insbesondere das Figurentheater.

Linda Johnke, Ausstatterin, wurde 1980 in Lewistown, Montana geboren. Sie erhielt ihren Bachelor of Fine Arts in Theater und Kunst am St. Olaf College in Northfield, Minnesota, 2003. In Deutschland war sie ab 2003 ein Jahr am Martin-Luther-Schule Gymnasium in Rimbach im Odenwald als Gastlehrerin beschäftigt, wo sie englischen Theater- und Konversationsunterricht gab. Zurück in Minnesota arbeitete sie von 2004 bis 2008 in der freien Theaterszene in Minneapolis und entwickelte Bühnen, Lichtkonzepte und Tonkonzepte für mehrere Inszenierungen. Sie war Stage Manager beim Minneapolis Fringe Festival, einem der größten internationalen One-Act Festivals. Seit der Spielzeit 2009/2010 ist sie am Nationaltheater Mannheim fest als Ausstattungsassistentin engagiert. Ihr Debüt als Bühnen- und Kostümbildnerin in Deutschland gab sie bei der NTM-Produktion „Bitchfresse – ich rappe also bin ich“.

Paul Brodowsky studierte „Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus“ an der Universität Hildesheim. Er schreibt Theatertexte und Prosa. Im Frühjahr 2006 wurde sein erstes Theaterstück „Stadt, Land, Fisch“ an den Münchener Kammerspielen gezeigt. Sein Stück "Regen in Neukölln" wurde 2008 zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen und bei der Langen Nacht der Autoren im Rahmen der Autorentheatertage des Thalia Theaters in Hamburg gezeigt. Für die dortige Werkstattinszenierung erhielt Brodowsky den Publikumspreis.